

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0865/2017
Auskunft erteilt:	Frau Meyering
Ruf:	492-4056
E-Mail:	Meyering@stadt-muenster.de
Datum:	29.09.2017

Betrifft

Änderung des Schulnamens der Städtischen Gesamtschule Münster-Ost in Mathilde-Anneke-Gesamtschule, Städtische Gesamtschule

Beratungsfolge

21.11.2017	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
05.12.2017	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
06.12.2017	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
13.12.2017	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Gesamtschule Münster-Ost erhält mit Wirkung zum 05.02.2018 die Bezeichnung

„Mathilde-Anneke-Gesamtschule, Städtische Gesamtschule“.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass geringe Kosten entstehen (z. B. für Beschilderung, Stempel, Umstellung des Stundenplanprogramms), die aus dem Etat des Amtes für Schule und Weiterbildung finanziert werden.

Begründung:

Gemäß § 6 Absatz 6 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW - SchulG) führt jede Schule eine Bezeichnung, die den Schulträger, die Schulform und die Schulstufe angibt. Der Name der Schule muss sich von dem anderer Schulen am gleichen Ort unterscheiden.

Nach § 21 Nr. 11 der Hauptsatzung der Stadt Münster entscheidet die Bezirksvertretung über die Benennung und Umbenennung ... von Schulen, deren Bedeutung nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht, ...“ Dazu zählen die Schulen, deren Schüler/innen zu mindestens 60 % ihren Wohnsitz im jeweiligen Stadtbezirk haben (vgl. § 19 Abs. 1 Punkt 1 der Hauptsatzung).

Die Städtische Gesamtschule Münster-Ost befindet sich im Stadtbezirk Münster-Mitte. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz im Stadtteil Münster-Mitte betrug zum Stichtag unter 60 %. Somit ist die Gesamtschule Münster-Mitte keine bezirksbezogene Schule und die abschließende Entscheidung wird vom Rat getroffen.

Der Rat der Stadt Münster hat in seiner Sitzung am 25.03.2015 die Errichtung einer 2. Städtischen Gesamtschule beschlossen (V/0016/2015). Sie sollte zunächst unter dem Namen „Städtische Gesamtschule Münster-Ost“ geführt werden. Die endgültige Namensgebung sollte zu einem späteren Zeitpunkt durch Ratsbeschluss unter Beteiligung der Schulkonferenz erfolgen.

Die Schule ist vom Schulträger in den für sie bedeutsamen Angelegenheiten rechtzeitig zu beteiligen (§ 76 SchulG). Auch wenn die Namensgebung in dieser Vorschrift nicht ausdrücklich genannt wird, kann davon ausgegangen werden, dass sie für die Schule eine bedeutsame Angelegenheit ist. Über die Mitwirkung beim Schulträger entscheidet gemäß § 65 Absatz 2 Ziffer 22 SchulG die Schulkonferenz im Rahmen der Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

Die Schule teilt zur Umbenennung Folgendes mit:

„Am 03.07.2017 haben sich die Mitglieder der Schulkonferenz einstimmig für Mathilde Anneke als Namensgeberin der Schule ausgesprochen.

Als Grundlage für die Namensfindung hatte sich die Schulgemeinschaft Anfang des Jahres auf den Weg gemacht, in den schulischen Gremien herauszuarbeiten, was unsere Schule ausmacht, wofür wir stehen und welche Visionen wir für unsere Schule haben.

Die Ergebnisse aus den schulischen Gremien wurden in einer Projektgruppe aus Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften gebündelt. Vertretungen aus der Bezirksvertretung Mitte sowie eine Vertretung aus dem Schulausschuss wurden ebenfalls eingeladen, aktiv an der Namensfindung mitzuarbeiten.

Schnell kam die Projektgruppe zu dem Ergebnis, dass wir eine Namensgeberin/einen Namensgeber suchen, die/der sich für demokratische Werte eingesetzt hat. Gleichzeitig war uns ein Bezug zur Stadt Münster wichtig.

Begründung:

Informationen zur Namensgeberin:

Die Schulgemeinschaft der Gesamtschule Münster-Ost war sich einig, dass die Suche nach einem neuen Schulnamen zu einer Persönlichkeit führen sollte, die direkt mit der Stadt Münster in Verbindung stand.

Mit dem Mathilde-Anneke-Weg gedenkt die Stadt Münster heute bereits der Frau, die nun auch Namensgeberin der Schule sein soll. Über Jahrzehnte weitgehend in Vergessenheit geraten, sorgten Publikationen in den vergangenen 35 Jahren dafür, dass das Leben und Wirken von Mathilde Anneke hierzulande wieder mehr beachtet wird. In der Geschichte der US-amerikanischen Frauenbewegung hat sie seit jeher einen festen Platz.

Warum Mathilde Anneke?

Zeit in Münster:

1817 in der Gemeinde Haßlinghausen (heute Stadt Sprockhövel/Westfalen) geboren, kam Mathilde Anneke um 1839 nach Münster und lebte dort bis 1847. In dieser Zeit verdient sie ihr Geld als Journalistin und Schriftstellerin, gewinnt für ihre Jahrbücher Literaten und Dichter wie Ferdinand Freiligrath und Annette von Droste-Hülshoff. Aus der katholischen Bürgerstochter wird eine demokratisch gesinnte Freidenkerin. Mathilde Anneke schließt sich dem Demokratischen Verein in Münster an.

Kämpferin für Demokratie:

Sie kämpft während der Revolution von 1848 für die Demokratie und bringt diverse Zeitungen heraus. Nach dem Umzug mit ihrem Mann Fritz Anneke nach Köln, wird die gemeinsame Wohnung zum Treffpunkt demokratischer Schriftsteller und Journalisten wie Georg und Emma Herwegh, Ida und Ferdinand Freiligrath, Karl Marx, Ferdinand Lassalle. Die von ihr herausgegebenen Zeitungen fallen der Zensur zum Opfer.

Frauenrechtlerin:

Für Mathilde Anneke gehören Freiheit, Demokratie und Gleichberechtigung untrennbar zusammen. In den 1840er Jahren veröffentlicht sie ihre erste feministische Schrift. Nach dem Scheitern der 48er-Revolution flüchten die Annekes nach Wisconsin (USA), wo sie mit weiteren Schriften und Vorträgen ihren Kampf um Gleichberechtigung fortsetzt. Sie gründet in den USA die Deutsche Frauen Zeitung. Die amerikanische Frauenbewegung wird auf sie aufmerksam und sie wird zur Vorkämpferin für ein Frauenwahlrecht. Zugleich engagiert sie sich für die Befreiung der Sklaven und den Schutz der amerikanischen Ureinwohner.

Schulleiterin:

1865 gründet Mathilde Anneke das Milwaukee Töchter Institut. Die Bildungseinrichtung ist eine der ersten Mädchenschulen, in denen Mathematik und Naturwissenschaften unterrichtet werden.

Profil unserer Schule :

Seit dem ersten Tag wird an unserer Gesamtschule die Kultur der demokratischen Schule gepflegt. Das bedeutet, dass öffentliches Sprechen, sich einsetzen und mitgestalten früh geübt und gelernt wird. Im Klassenrat und den wöchentlich stattfindenden Jahrgangsstufenversammlungen leben wir diese demokratische Kultur. Unsere Schülerinnen und Schüler bringen sich aktiv ins Schulleben ein und bekommen Raum und Zeit ihre Ideen in der Schule im Aufbau einzubringen. So entscheiden sie beispielsweise mit über Angebote bei den Arbeitsgemeinschaften und beurteilen selbstständig, was eine gute Schulordnung ausmacht, die dabei hilft, dass alle sich an der Schule wohlfühlen.

Eine Vorkämpferin für demokratische Werte, für die Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen und eine Schulleiterin, die schon vor mehr als 150 Jahren erkannt hat, dass Mädchen auch in naturwissenschaftlichen Fächern unterrichtet werden sollten, passt nach Ansicht der Schulgemeinschaft gut zu unserer Gesamtschule.

Die Werte, die an unserer Schule gelebt werden, lassen sich unseres Erachtens sehr gut mit der Namensgeberin in Verbindung bringen.

Mathilde Anneke lebte und wirkte nach dem Prinzip, Menschenrechte können nur für alle gelten. Unter dieser Prämisse hat sie sich in vielfältiger Weise in der damaligen Gesellschaft eingebracht - in Deutschland und später auch in den USA.

Dieses Grundverständnis, sich in politische und gesellschaftliche Diskurse einzubringen, wird den Schülerinnen und Schülern an unserer Gesamtschule früh vermittelt. Beispielsweise auch in dem Konzept „soziales Engagement in der Stadt“. In der Jahrgangsstufe 7 engagieren sich unsere Schülerinnen und Schüler in sozialen Einrichtungen im Umfeld der Schule, in Altenheimen, Kindertagesstätten oder Sportvereinen. Sie lernen so, sich für das Gemeinwohl einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

In Zeiten, in denen demokratische Prozesse wie freie und unabhängige Wahlen oder die freie Meinungsäußerung in einigen Teilen dieser Welt noch nicht gelebt werden oder in Gefahr sind, wieder abgeschafft zu werden, steht Mathilde Anneke für jene Persönlichkeiten in unserer Geschichte, die mit ihrem Einsatz diese demokratischen Prozesse erst möglich gemacht haben.

Umsetzungsmöglichkeiten:

Im Unterrichtsfach Gesellschaftslehre bzw. Geschichte können die Schülerinnen und Schüler durch die Auseinandersetzung mit dem Leben und Wirken von Mathilde Anneke einige wichtige geschichtliche Ereignisse und gesellschaftliche Entwicklungen des 19. Jahrhunderts gut nachempfinden.

Durch Anneke erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Bild von den reaktionären Strukturen und gesellschaftlichen Zwängen im Vormärz, denen vor allem eine geschiedene Frau ausgesetzt war.

Die Wünsche nach mehr Freiheit und Demokratie sowie weniger Unterdrückung, die in dieser Zeit immer deutlicher zum Ausdruck kamen und schließlich auch in der Revolution von 1848 mündeten, lassen sich auch an ihrer persönlichen Geschichte ablesen. Ihre Entscheidung, dem reaktionären Deutschland den Rücken zu kehren, um ihren Kampf gegen Unterdrückung in den USA fortzusetzen, zeigt den Schülerinnen und Schülern zudem beispielhaft auf, wieso in dieser Zeit viele Deutsche nach Amerika auswanderten und wie stark auch gerade deutsche Auswanderer die US-amerikanische Gesellschaft geprägt haben.

Eine Recherche im münsterschen Stadtarchiv ermöglicht den Schülerinnen und Schülern zudem den lokalen Bezug. Wo lebte Mathilde Anneke? Wie war ihr Verhältnis zu Annette von Droste-Hülshoff? Mit welchen Menschen verkehrte sie in Münster?

Die Lebensgeschichte Mathilde Annekes bietet für den Gesellschaftslehre- sowie Geschichtsunterricht zahlreiche sinnvolle Anknüpfungspunkte. Ihre Zeit in den USA kann auch im Englischunterricht thematisiert werden.

Fazit:

Heute gibt es eine Mathilde-Anneke-Schule in Sprockhövel und Mathilde Anneke ist auf einer Briefmarke verewigt. In Gedenken an Mathilde Anneke zierte außerdem eine Skulptur den Kölner Rathausturm.

Da Mathilde Anneke entscheidende Jahre ihres Lebens in Münster verbracht hat und somit auch das für uns wesentliche Kriterium erfüllt worden ist, dass es eine Verbindung zur Stadt geben sollte, schlagen wir den Namen Mathilde-Anneke-Gesamtschule, Städtische Gesamtschule, vor.

Durch die Namensgebung würde eine Persönlichkeit der Stadt wieder mehr in den Mittelpunkt des öffentlichen Bewusstseins gerückt, die lange Zeit in Vergessenheit geraten war.“

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag der Städtischen Gesamtschule Münster-Ost zu entsprechen und die Umbenennung mit Wirkung zum Beginn des 2. Schulhalbjahres 2017/2018 am 05.02.2018 zu beschließen.

I. V.

gez.

Thomas Paal
Stadtdirektor